Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

310 (11.11.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 310.

Freitag, den 11. November 1842.

Literarische Anzeigen.

[D. 352. 1] Darmstadt. Bei C. W. Leske in Darmstadt ist so eben erschienen und durch **A. Bielefeld** in **Karlsruhe** zu beziehen:

Taschenbuch
der
neuesten Geschichte.
Herausgegeben von
Dr. G. Bacherer.
Geschichte des Jahrs 1841.
Mit 4 Porträts.
Preis 3 fl.

Bibliothek
für
moderne Politik u. Staatswissenschaft.
Herausgegeben von
Dr. Karl Riedel.

Drittes Bändchen: Immanuel Sieyes' Theorie der Volksvertretung in der konstitutionellen Monarchie. à 1 fl. 12 kr.

Das vierte Bändchen, Mariana vom Könige und des Königs Erziehung enthaltend, ist bereits unter der Presse.

Dubois de Montpéreux' Reise um den Kaukasus, zu den Tscherkessen, Abchasen u. s. w. Zweiter Band, 3. Heft. Mit einer Karte des Bosphorus und eines Theils von Tscherkessien. Preis à 1 fl.

[C.892.1] Nordhausen. Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von ***G. Braun*** und ***A. Knittel***, in Villingen bei ***F. Förderer*** zu bekommen:

Für Blumisten!
Die Kultur der
Georginen, Nelken und Hortensien
in ihrem ganzen Umfange. Nach Paxton, Pirolle, v. Reider, Gerhard, Rössig, Bosse ꝛc., von **Erdmann v. Gluthorst.** 8. Brosch. 1842. 17½ Sgr. oder 1 fl. 3 kr.

Der Herr Verfasser theilt hierin nicht allein seine eigenen Erfahrungen mit, sondern gibt auch zugleich die der geachtetsten Blumisten an. Kenner vom Fach, die das Manuskript gelesen haben, ertheilten ihm das beste Lob, daher denn auch der Verleger jede Anpreisung unterläßt.

[C.895.1] Nordhausen. Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von ***G. Braun*** und ***A. Knittel***, in Villingen bei ***F. Förderer*** zu bekommen:

Die Krankheiten
in den Entwickelungsjahren des
weiblichen Geschlechts,
deren Ursachen und Verhütung, nebst einem bisher ungekannten und unfehlbaren Mittel, die immer allgemeiner werdenden bleichsüchtigen Leiden der weiblichen Jugend zu vermeiden. Ein unentbehrlicher Rathgeber für alle Eltern, denen das Wohl ihrer Töchter am Herzen liegt. Von **Dr. L. Leonhardy.** 12. 1842. Brosch. 1 fl. 12 kr.

Die Leiden des schönen Geschlechts entspringen fast alle aus einer Quelle, allein wie diese zu verstopfen, hatte bis jetzt noch Niemand gezeigt. Erst dem Verfasser unserer Schrift war es aufbehalten, eine für das Heil der Menschheit so wichtige Entdeckung zu machen, welche von keinem sorgsamen Vater, von keiner liebenden Mutter unbeachtet bleiben darf.

[D.484.1] Leipzig. Bei **Friederich Fleischer** in **Leipzig** ist erschienen und in Karlsruhe in der Buchhandlung von ***A. Bielefeld*** zu haben:

Dr. J. A. Entelwein,
Handbuch
der Mechanik fester Körper und der Hydraulik.
Dritte vermehrte Auflage.
Herausgegeben von **Frhr. v. Forstner.**
Preis 5 fl. 24 kr.

[D.429.2] Karlsruhe.

Anzeige für Buchdruckereibesitzer und Lithographen.

Eine Anzahl gut erhaltener Buchdruckerpressen älterer Konstruktion, mehrere lithographische Stangenpressen und eine stuttgarter lithographische Sternpresse werden aus Mangel an Raum dem Verkaufe ausgesetzt. Auf frankirte Anfragen ertheilt nähere Auskunft die

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

[D.452.3] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.) In ein gemischtes Waarengeschäft wird ein Lehrling oder Volontär gesucht. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D. 462. 2] Karlsruhe. (Anzeige.) Ein kleiner Franzose hat zu verkaufen: pariser Shwals Tabis und Kasimir von 10, 12, 14, 16, 18, 20 bis 150 fl. das Stück, auch lyoner seidene Umknüpftüchelchen von 30 kr., Herrenbinden und Westen von allen Arten. Das Lager befindet sich auf der Theaterseite Querreihe bei den Waffelbuden und wird geöffnet Mittwoch, den 9. November. Es wird Alles zu festen Preisen verkauft.

[D.468.1] Nr. 4655. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Gewinnziehung für das Jahr 1842 von dem bei den Banquiers Johann Goll und Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier am 8. September 1820 eröffneten großh. badischen Anlehen von Fünf Millionen Gulden, woran diejenigen 8200 Partiallose Theil nehmen, welche durch die in diesem Jahre stattgehabten Serienziehungen planmäßig dazu bestimmt worden sind, wird

Mittwoch, den 30. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

im landständischen Gebäude dahier unter Leitung einer großh. Kommission und in Gegenwart der Anlehensunternehmer öffentlich vorgenommen.

Karlsruhe, den 5. November 1842.

Großh. bad. Amortisationskasse.

[D.481.2] Karlsruhe. (Verkaufsanzeige.) Es sind zu sehr billigen Preisen und noch in ganz gutem Zustande sich befindliche Gegenstände für die Tuchfabrikation zu verkaufen, als:

eine Tuchpresse mit Metallspindel für 12 und 14 Stück,
eine Rauhmaschine mit hölzernem Tambour für 18 Eisen,
drei Vorspinnmaschinen von 40 Spindeln,
vier Feinspinnmaschinen von 60 dergl.
25 à 30 Scheeren von bestem Zeug für Scheertische, und
8 Weberschiffchen.

Hierzu Lusttragende wollen sich im Kontor der Karlsruher Zeitung melden, woselbst nähere Auskunft hierüber ertheilt wird.

[D.472 3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesaue, Bruchsal, Kislau, Mannheim und Rastatt in den 3 Monaten Januar, Februar und März 1843 und die Fouragelieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesaue, Mannheim und Rastatt in denselben 3 Monaten, soll

Montag, den 5. Dezember d. J.,

an die Wenigstfordernden begeben werden. Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisonskommandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Summissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;
2) ihre Summissionen an das großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend", einzusenden, oder bis zum 5. Dezember 1842, Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Summissionslade einzulegen, weil sogleich, nach dem Schlag dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche, mit der Eröffnung der Summissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird;
3) jeder Summittent hat seiner Summission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß, oder die Kriegsministerialverfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit worden ist, beizulegen. Summissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht als ungültig zurückgewiesen;
4) jeder Summittent hat bei der Summissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 2. November 1842.

Sekretariat des großh. bad. Kriegsministeriums.

Fesenbeckh.

[D.473.2] Karlsruhe. (Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Mittwoch, den 16. November d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf der großh. Favorite

112 Stämme Bau- und Nutzholz, als: Akazien, Ahorn, Eichen, Linden, amerikanische Pappeln, Ruschen und Tannen,
24½ Klafter gemischtes Brennholz und
988 Stück gemischte Wellen

versteigert, und die Bedingnisse vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Karlsruhe, den 8. November 1842.

Die großh. Gartendirektion.

[D.480.1] Baden. (Gasthausempfehlung.)

Der Unterzeichnete, welcher das Gasthaus zur Krone dahier käuflich an sich gebracht hat, bringt dieses mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß er solches am

Sonntag, den 13. d. M.,

eröffnen wird.

Sowohl durch prompte Bedienung, als durch möglichst billige Preise wird er den Wünschen seiner Besucher zu entsprechen sich bemühen.

Baden, den 8. November 1842.

Robert Kah, zur Krone.

[D.486.2] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Bis

Montag, den 21. Nov. d. J.,
Vormittags um 10 Uhr,

werden auf dem städtischen Rathhause

25¾ Klafter forlenes Scheiterholz und
26¼ „ „ Prügelholz,

welches in dem Stadtwalde auf dem Kaltbrunnen, Distrikt Birkenbaum, aufgemacht worden ist, versteigert werden.

Gernsbach, den 8. Oktober 1842.

Bürgermeisteramt.

Drißler.

vdt. Rothengotter.

[D.475.3] Rastatt. (Holzlieferung im Summissionswege zum Eisenbahnbau.) Zum Eisenbahnbau in diesseitigem Bezirke, sind noch

700	eichene	Langschwellen	zu 10	Fuß,	$^{6}/_{10}$	Zoll stark,
9000	do.	do.	„ 15	„	$^{6}/_{10}$	„ „
2000	do.	Querschwellen	„ 8	„	$\frac{4^{1}/_{2}}{12}$	„ „

erforderlich, deren freie Lieferung auf den Holzlagerplatz bei Niederbühl man im Wege der Summission begeben will.

Die Lieferung ist in folgenden Terminen auszuführen:

bis 1. Juli k. J. 2000 Stück Querschwellen,
bis 1. August k. J. { 700 Stück Langschwellen zu 10', 3000 „ „ „ 15',
bis 1. September k. J. 6000 „ „ „ 15',

Die Summissionen müssen portofrei, mit Anschluß amtlich legalisirter Zeugnisse über Kautionsfähigkeit des Summittenten, an unterzeichnete Stelle, bis

Donnerstag, den 24. Nov. d. J.,

mit der Aufschrift:

„Schwellenlieferung zum Eisenbahnbau"

eingesandt werden, und den Preis in Worten ausgedrückt enthalten, um welchen das Stück jeder Sorte geliefert werden will.

Die nähern Bedingungen können täglich auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Rastatt, den 7. Nov. 1842.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Dreßler.

[D.467.2] Nr. 852. Achern. (Jagdverkauf.) Zufolge höherer Anordnung wird die jenseits des Rheinthalwegs auf der Gemarkung Greffern gelegene großh. Domänenjagd, Distrikte Kälbergrund und Bernhardskopf, einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt; die allenfallsigen Kauflustigen wollen sich deshalb

Samstag, den 19. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gemeindehaus in Bühl einfinden, um die näheren Bedingnisse, welche in der Zwischenzeit auch auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können, zu vernehmen.

Achern, den 7. November 1842.

Großh. bad. Forstamt.

Ch. Eichrodt.

[D.463.2] F.A. Nr. 984. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Durch den Bezirksförster v. Davans werden in nachstehenden Domänenwalddistrikten folgende Hölzer versteigert:

Mittwoch, den 16. d. M.

im Hembach und Hellerich, Schlag Nr. 7:

26 Stämme tannenes Bauholz,
390 Stück tannene Nutzholzstangen,
668 „ „ Hopfenstangen,
523 „ „ Flößerstangen,
1966 „ „ Baumpfähle,
7175 „ „ Floßwinden,
1¾ Klafter tannenes Scheiterholz,
7¾ „ „ Prügelholz.

Daselbst auf einer Abtheilungslinie:

25 Stämme tannenes Bauholz,
37 „ tannene Nutzholzstangen,
¼ Klafter tannenes Scheiterholz.

Im Haag und Bannwaldberg:

7 Stämme tannenes Bauholz,
4 Stück tannene Sägklötze,
8 „ „ Stangen,
⅛ Klafter tannenes Scheiterholz.

Die Zusammenkunft ist früh halb 9 Uhr auf der huchenfelder Straße bei der großen Buche.

Pforzheim, den 7. November 1842.

Großh. bad. Forstamt.

Holtz.

[D.461.2] Nr. 1158. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Samstag, den 19. November d. J. werden in Domänenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies durch Bezirksförster Zircher ungefähr 9000 Stück starke Hopfenstangen in schicklichen Loosabtheilungen versteigert werden.

Die Liebhaber hierzu können sich früh 9 Uhr auf dem Hundseck einfinden.

Gernsbach, den 5. November 1842.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

[D.465.3] Nr. 1071. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Bruchsal werden durch Bezirksforsteiverweser Walther öffentlich versteigert

Dienstag, den 15. d. M.:

65½ Klafter buchenes Scheiterholz,
12½ „ eichenes do.
40½ „ gemischtes do.
11 „ buchenes Prügelholz,
1 „ gemischtes do.
1½ „ buchenes Stockholz,
20½ „ gemischtes do.
450 Stück buchene und
3075 „ gemischte Wellen.

Mittwoch, den 16., und Donnerstag, den 17. d. M.:

13½ Klafter buchenes Scheiterholz,
125 „ eichenes do.

11 Klafter forlenes do.
99 „ gemischtes do.
8 „ buchenes Prügelholz,
11 „ gemischtes do.
3 „ buchenes Stockholz,
127 „ gemischtes do.
175 Stück buchene und
1725 „ gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tag früh 8 Uhr auf der kronauer Allee am engelswiesen Richtweg und den beiden andern Tagen zu derselben Zeit auf der kronauer Allee am brandlacher Richtweg statt.

Bruchsal, den 7. Nov. 1842.

Großh. bad. Forstamt.
D. F. A. V.
Lauroy.
vdt. Fischer.

[D. 425. 3] Nr. 1558. Offenburg. (Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung, sowie Güterverpachtung.) Die Vormünder der gesetzlichen Erben des verlebten hiesigen Bürgers und Gerbermeisters Ignatz Stebel d. j., lassen mit Zustimmung des Vormundes der geisteskranken Ignatz Stebel's Wittwe, Maria Anna Haberle und nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Erlaubniß vom 25. Oktober 1842, Nr. 22,487, am

Dienstag, den 22. Nov. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Gemeindehaus der Erbvertheilung wegen nachbenannte Liegenschaften zu Eigenthum und in Pacht versteigern:

A. Der Versteigerung zu Eigenthum werden ausgeboten:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, zum Betrieb der Gerberei ganz besonders gut eingerichtet, sammt Hofraithe, Scheuer, Stallung und Garten an der Hauptstraße gelegen, neben der Stadtmauer und Anton Ruf's Kinder;
2) Zwei auf dem Schleyergrün am Gerberbach neben einander liegende Gerbhäuser mit zwei Böden zur Aufbewahrung der Rinden, mit 18 Farben und 5 Gruben;
3) 2½ Haufen Platz rings um die beiden Gerbhäuser, wovon der größte Theil als Obst- und Gemüsgarten benützt wird.
4) Das zur Gerberei gehörige Lohemühlrecht und der siebente Antheil an der neu erbauten, zwischen den hiesigen Gerbern gemeinschaftlichen Lohemühle am Gerberbache.
5) Bedeutende Vorräthe von eichenen Rinden, sowie von Häuten und Fellen in den verschiedenen Gruben und Farben.
6) Sämmtliche zum Betrieb der Gerberei noch weiter vorhandene Geschirre und Geräthschaften.
7) Sieben Haufen Reben im Heidenrecht neben dem Weg und Johannes Sutterer, unten der Weg.
8) Zwei Haufen Reben im Roll, ortenberger Banns, neben Herrn Amtmann Schmidt;
9) Zwei Haufen Reben im Sonnenschein, käfersberger Banns, neben Handelsmann Walter, unten der Weg.

Die Steigerungsbedingungen sind billig und können vom 7. d. M. an bei Notar Frick dahier täglich eingesehen werden. Auswärtige Steigerungsliebhaber werden ersucht, legale Vermögens- und Leumundszeugnisse mitzubringen.

B. Zur Verpachtung auf 6 Jahre werden ausgesetzt:

1) Zwei Jauchert Acker am Frauenweg, neben Johann Sutterer und Jakob Kastell.
2) Ein halber Thauen Matten im Seewinkel, neben Handelsmann Guerra und Johann Sutterer.
3) Einviertels Thauen Matten allda, neben Maler Kiefer und Dominik Pfizmaier's Erben.
4) Dreiachtels Jauchert Aecker auf den zehn Jauchert, neben Bianzano's Erben und Oberbürgermeister Lühl's Frau Wittwe.

C. Ferner werden am 21. und 22. d. M., jedesmal von Morgens 8 bis 12 Uhr und Mittags von 1 bis 5 Uhr, nachbenannte Fahrnisse in der Behausung des Ignatz Stebel versteigert:

Bettwerk, Schreinwerk, Weißzeug, Getüch, Hausrath, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Stroh, Heu und Oehmdt, verschiedene Weine und Fässer.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 2. Nov. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
J. A. d. A.
Frick,
Distriktsnotar.

[D.496 3] Ettenheim. (Haus- und Gartenversteigerung.) Katharina Berger, wohnhaft zu Ettenheim, läßt

Mittwoch, den 30. Nov. d. J.,

im Hause daselbst, ihr in der Nähe der Stadtkirche und des Marktplatzes stehendes von Stein erbautes Wohnhaus freiwillig in Steigerung einem öffentlichen Kaufe aussetzen.

Beschreibung des Hauses:

Im ersten Stock befinden sich 6 Zimmer, 1 Saal, Küche, nebst Waschküche, unter diesem ein großer Keller.

Im zweiten Stock 6 Zimmer, 2 Säle, Küche und großer Speicher.

Ferner:

Ein anstoßendes Oekonomiegebäude mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallungen und Holzremise.

Sodann ein bei dem Haus liegender Hof und Garten.

Sämmtliches bildet ein geschlossenes Ganzes, und würde sich namentlich zum Sitz einer großen Herrschaft, zur Bierbrauerei, oder sonst zur Betreibung eines größern Geschäftes eignen.

Es kann auch ein Kauf unter der Hand abgeschlossen, und das Haus täglich eingesehen werden.

Fremde Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Oberkirch, den 6. Nov. 1842.

Der Beauftragte.
Mast.

[D.466.3] Nr. 10,454. Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen Löwenwirth Joseph Neumaier von Haslach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 3. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Haslach, den 17. Oktober 1842.

Groß. bad. f. f. Bezirksamt.
Dilger.

[D.490.3] Nr. 23,458. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Heinrich Werner von Durbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 15. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Offenburg, den 5. November 1842.

Großh. bad. Oberamt.
v. Laroche.

[D.435..3] Nr. 19,622. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Bürgers und Maurermeisters Anton Traun von Eichtersheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 15. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grund, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 25. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
K. Faber.
vdt. Scholl, Rechtspraktikant.

[D.488.1] Nr. 27,784. Bruchsal. (Fahndung und Signalement.) Der unten signalisirte frühere Gränzaufseher Philipp Bauer von Helmsheim ist der Unterschlagung von ärarischen Monturstücken beschuldigt, und hat sich durch heimliche Entfernung von seinem Heimathsort der Untersuchung entzogen, weshalb derselbe hiermit aufgefordert wird, sich

innerhalb 4 Wochen

dahier zu sistiren und über die gegen ihn vorliegende Anschuldigung zu verantworten.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den bezeichneten Philipp Bauer zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu arretiren und anher abzuliefern.

Signalement.

Alter, 26 Jahre.
Größe, 5' 5".
Statur, schlank.
Haare, blond.
Augenbraunen, do.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, gesund.
Stirne, gewölbt.
Nase, dick.
Mund, gewöhnlich.
Zähne, gut.
Bart, roth und schwach.
Besondere Kennzeichen, keine.

Bruchsal, den 8. November 1822.

Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

[D.478.1] Nr. 23,210. Bühl. (Zolldefraudation.) Am 2. d. M., Abends, wurden bei der sogenannten Schleichfahrt unterhalb Greffern am Rhein durch das Zollaufsichtspersonal 6½ Pfund Chlorkalk aufgefunden, welche muthmaßlich von dem Besitzer, um der Anzeige wegen Defraudation zu entgehen, verlassen worden sind. Gemäß §. 27 des Zollstrafgesetzes wird der Eigenthümer aufgefordert, seine Ansprüche

innerhalb 4 Wochen

geltend zu machen, ansonst Konfiskation erkannt wird.

Bühl, den 31. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Mallebrein.

[D.479.1] Nr. 17,486. Waldshut. (Zolldefraudation.) Am 25. v. M. wurde am Rheinufer bei Hauenstein unter einem Waidling von den Gränzaufsehern ein mit Branntwein gefülltes Fäßchen aufgefunden.

Man fordert hierdurch alle Diejenigen, welche hierauf Eigenthumsansprüche zu machen gedenken, auf, diese

binnen 14 Tagen

zu erheben, widrigens die Konfiskation hierüber würde erkannt werden.

Waldshut, den 5. Nov. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dreyer.

[D.422.3] Mannheim. (Aufforderung.) Alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Bierbrauers Johannes Linder dahier aus irgend einem Grund eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden am

Freitag, den 18. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

vor Notar Herr, auf dem Amtsrevisoratsbureau dahier um so gewisser zu liquidiren, als dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die vorsichtigen Erben gekommen ist.

Mannheim, den 8. Nov. 1842.

Groß. bad. Stadtamt.
Riegel.

[D.419.3] Mannheim. (Aufforderung.) Wer aus irgend einem Grunde an die Masse des verstorbenen Fuhrmanns Mathias Schrödelsecker zu Mannheim eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden am

Donnerstag, den 17. Nov. d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

vor Notar Herr auf dem Amtsrevisoratsbureau dahier um so gewisser zu liquidiren, als dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf jenen Theil der Erbmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Vorsichtserben gekommen ist.

Mannheim, den 2. November 1842.

Großh. bad. Stadtamt.
Riegel.

[D.418.3] Mannheim. (Aufforderung.) Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Wirths Philipp Jakob Ludin dahier aus irgend einem Grunde eine Forderung zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche unter Vorlage der Beweisurkunden am

Samstag, den 19. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

vor Notar Herr auf dem Amtsrevisoratsbureau dahier um so gewisser zu liquidiren, als dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Vorsichtserben gekommen ist.

Mannheim, den 2. Nov. 1842.

Großh. bad. Stadtamt.
Riegel.

[D.381.3] Nr. 3147. Wertheim. (Aufforderung.) Auf das am 15. Oktober 1841 erfolgte Ableben des Bürgers und Zieglers Johann Martin Haag von Nassig und seiner am 8. Oktober 1839 gestorbenen Ehefrau, Anna Katharina, geb. Dosch, ist den vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewanderten beiden Kindern Katharina Barbara, geehelicht an Adam Gerberich, und Anna Katharina, geehelicht an Georg Beck, eine Erbschaft anerfallen, zu deren Empfangnahme

binnen 3 Monaten von heute an,

dieselben oder ihre Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert werden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wertheim, den 17. Oktober 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Jauch.
vdt. Bausch, Notar.

[D.399 3] Nr. 3175. Wertheim. (Aufforderung.) Auf das am 28. September 1842 erfolgte Ableben der Ehefrau des Johannes Dosch, Jüngere, Wallburgis, geb. Kempf von Nassig, ist dem im Jahre 1832 nach Nordamerika ausgewanderten ersten Ehesohn, Georg Nikolaus Beck, eine Erbschaft anerfallen, zu deren Empfangnahme derselbe oder seine Rechtsnachfolger

binnen 3 Monaten, von heute an,

hiermit aufgefordert werden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wertheim, den 31. Oktober 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Jauch.
vdt. Bausch, Notar.

[D.439.3] Nr. 10,900. II. Senat. Konstanz. (Ausschlußerkenntniß.) Alle Diejenigen, welche innerhalb der durch diesseitige Aufforderung vom 6. Juni d. J., Nr. 5831, II. Senat, anberaumten Frist ihre in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragenen, auch sonst nicht bekannten lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte an die von dem großherzoglichen Domänenfiskus unterm 8. August 1841 erkaufte, vormals freiherrlich von Reischach'sche Grundherrschaft Schlatt unter Krähen, bestehend aus den grundherrlichen Rechten daselbst in Gefällen, Gerechtsamen, Gärten, Ackerfeldern, Wiesen, Reben, Waldungen in den Gemarkungen Schlatt unter Krähen, Hausen an der Aach, Beuren an der Aach, Mühlhausen und Aach, im Ganzen oder im Einzelnen, anzumelden unterlassen haben, werden hierdurch mit ihrer Anmeldung ausgeschlossen, und es werden die lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte derselben an die erwähnte Grundherrschaft im Verhältnisse zum großh. Domänenfiskus für erloschen erklärt.

8. Oktober

Verfügt Konstanz, den 24. Oktober 1842.

Großh. bad. Hofgericht des Seekreises.
Gräfle.
vdt. v. Seyfried.

[D.445.3] Haslach. (Erbvorladung.) Der abwesende, in Nordamerika sich aufhaltende Fuhrmann Georg Kaspar, geheiratheter Bürger dahier, ist bei der Erbtheilung seines am 27. v. M. dahier verstorbenen Vaters Landolin Kaspar betheiligt.

Derselbe wird anmit aufgefordert,

binnen 6 Monaten

zur Erbtheilung sich um so gewisser dahier zu melden, als im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn Georg Kaspar zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.

Haslach, den 22. Oktober 1842.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
Zamponi.

[D.451.3] Nr. 17,740. Tauberbischofsheim. (Mundtodterklärung.) Der ledige Joseph Schenk von Großrinderfeld ist wegen verschwenderischer Lebensweise im ersten Grad für mundtodt erklärt, und der Bürger Philipp Haag von da ihm als Beistand verordnet worden, ohne dessen Mitwirkung er keines der im L.R.S. 513 genannten Rechtsgeschäfte giltig vornehmen kann.

Tauberbischofsheim, den 3. Nov. 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Schneider.

Druck und Verlag von G. Macklot, Waldstraße Nr. 10.